

DRESDNER MORGEN POST

Donnerstag, 24. Januar 2013 0,60 €

Foto: Füssel

Dresden

S. 4



**Verein will Gorbitzer
Handlauf vor dem
Aussterben retten**

Ist dieser Handlauf Kunstgeschichte?

Von Dirk Hein

Haben Sie schon mal darauf geachtet, welche Form Treppengeländer wir in Dresden haben? Die sind zum Teil Kunst, Zeitgeschichte und auf jeden Fall zu erhalten. Findet zumindest Mathias Körner

und kämpft in Gorbitz gegen die Zerstörung der „greifbaren Geschichte“ ...

„Als Gorbitz aufgebaut wurde, wurde festgelegt, dass etwa zwei Prozent der Hochbaukosten in die künstlerische Ge-

staltung der Plätze investiert werden. So wurden auch die Geländer des Dresdner Architekten Günter Kretzschmar entlang der Höhenpromenade realisiert“, erklärt der 34-Jährige. „Sie existieren nur an diesem Ort und wurden ausschließ-

lich für Gorbitz entworfen.“

Doch jetzt soll die Höhenpromenade umgestaltet werden, die Geländer kommen weg. Für Körner ein Unding: „Diese Dresdner Unikate stellen mit ihren weichen Rundungen einen beson-

deren Akzent dar. Sie sind schlicht greifbare Geschichte und Teil der Gorbitzer Identität. Sie müssen erhalten bleiben oder detailgetreu nachgebaut werden“, wehrt sich Körner, der seit sieben Jahren selbst in Gorbitz wohnt.

„In den gesamten Umplanungsprozess waren sämtliche Anwohner einbezogen. Die neuen Geländer entsprechen der Gestaltungsidee eines modernen Ortes für alle Generationen und sind dem Original sehr ähnlich“, beruhigt hingegen Stadtsprecher Karl Schuricht.

Wem das nicht reicht, der kann einen vorformulierten Protestbrief an die Stadtverwaltung schicken. Infos: www.gobidresden.wg.vu Hilft das alles nichts, will Körner zumindest einige Geländer für die Nachwelt erhalten. Drei von der Stadt bereits abgebaute Geländer durfte er behalten: „Die sind momentan im Keller eingelagert.“



Ein Stück „greifbare Geschichte“: Mathias Körner kämpft für den Erhalt der Gorbitzer Treppen-Geländer.

Fotos: Steffen Füssel